Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951274

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Altkötzschenbroda 62

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 263

Kurzcharakteristik

Wohnhaus, darin Fleischerladen mit ursprünglicher Ausstattung; einfacher Putzbau, im Giebel zwei Rundbogenfenster, historische Ladenausstattung mit Zierkacheln, charakteristisches ländliches Gebäude seiner Zeit, bedeutend für die Baugeschichte, als Teil des markanten und unverwechselbaren Dorfkerns in den Elbauen Radebeuls zudem landschaftsgestalterisch von Belang

Denkmaltext

Zweigeschossiges Wohnhaus mit Laden, das Satteldach giebelständig zum Dorfanger. Zweiachsige Front, im Giebel zwei Rundbogenfenster, die Traufseite ursprünglich vierachsig, zum Hof verbrettert. Die Fenster und die Tür des Fleischerladens stichbogig geschlossen und mit Holzläden. Ein Putzbau mit Ziegeldach. Die historische Ladenausstattung mit Zierkacheln ist erhalten. Das Haus errichtet um 1850. Am 10. März 1862 beantragte der Hausbesitzer und Beutlermeister Friedrich Robert Peschel den Bau eines kleinen Stallgebäudes. Der Stall wurde bald zu einem Schlachthaus umgebaut. Am 12. Febr. 1863 reichte Peschel das Gesuch ein, sein „von Grund aus massives einstöckiges Wohnhaus mit einer Etage zu übersetzen“ (= aufzustocken). Nach Entwurf von Große (ohne Vornamen in der Bauakte) ausgeführt. Der Ladeneinbau gegen 1900, die Ausstattung des Fleischerladens mit Zierkacheln durch H. Schumann, Töpfermeister in Kötzschenbroda (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Datierung um 1850 (Wohnhaus); um 1900 (Ladenausstattung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951274 A**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Wohnhaus, darin Fleischerladen mit ursprünglicher Ausstattung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.